

Die Schlacht am Granikus; Arrian I. c. 13 ff. Weiderseitige Stellung an den Ufern des Flusses; das Terrain; der Angriff gegen den Rat des Parmenion beschloffen c. 13. Aufstellung c. 14. Übergang Alexanders; *ἦν μὲν ἀπὸ τῶν Ἰππῶν ἡ μάχη, πεζομαχίᾳ δὲ μᾶλλον τι ἴσχυει*. M. persönliches Eingreifen: *ἐμβάλλει ἐς τοὺς Πέρσας πρότος, ἵνα τὸ πᾶν σίγῃος τῆς Ἰππῶν καὶ αὐτοὶ οἱ ἡγεμόνες τῶν Περσῶν τεταγμένοι ἦσαν*, und Lebensgefahr c. 15. Verluste c. 16. M. Sorge für die Verwundeten und die Hinterbliebenen der Gefallenen. Die Inzucht auf dem nach Athen gesandten Weihgeschenk. — Die Lage von Issos Arr. II. c. 6. Darius vorteilhafte Stellung, die er ausgiebt: *καὶ τὴν καὶ δαιμόνιον τυχὸν ἔγενετο αὐτῶν ἐς ἑκάτερον τὸν χρόνον*. Die Rede Alexanders c. 7. Aufstellung der persischen Truppen; *ἄλλεγοτο γὰρ ἡ πᾶσα ἡ ξὺν Δαρείῳ στρατιὰ μάχισα ἐς ἐξήχοντα μισθιάδας μαχιμῶς ἴσθαι*. M. kluge Benutzung des Terrains c. 8; Stellungswechsel der thessalischen Reiter; Doppelfront c. 9. Darius vermeidet den Angriff, der nun durch die Macedonier gemacht wird — *καὶ ξυνήβη ὅπως εἴκασεν Ἀλέξανδρος*. Harter Kampf, namentlich im Centrum; Reiter Schlacht auf dem linken Flügel. Flucht des Perserkönigs, der nur mit Mühe der Gefangennahme entgeht. Verluste und Beute c. 10. 11. Charakteristisch die Bemerkung Alexanders gegenüber den gefangenen Weibern: *οὐ κατὰ ἔχθραν οἱ γενέσθαι τὸν πόλεμον πρὸς Δαρείον, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς τῆς Ἀσίας διαπεπολεμῆσθαι ἰννοῦμας*.

§. 150. Ehe Alexander dem Darius in das Innere seines Reiches folgte, hielt er für nötig, die Küstenländer zu unterwerfen, um sich mit dem Meere in Verbindung zu erhalten. Von den phöniciſchen Städten hielt ihn nur Tyrus auf, das er erst mit Hilfe der Flotten (von Cypern und Rhodus), die nach der Schlacht von Issus zu ihm übertraten, gewann. Durch das Land der Juden, die er milde behandelte, zog er nach Ägypten. Ein Friedensantrag des Darius hielt ihn nicht auf. Als der alte Parmenio sagte, er würde denselben annehmen, wenn er Alexander wäre, antwortete der König: „ich auch, wenn ich Parmenio wäre“. In Ägypten, wo er keinen Widerstand fand, legte er Alexandrien als neuen Sitz des Weltverkehrs an; dann zog er zum Orakel des Ammon, wo er für einen Sohn des Gottes erklärt wurde. Dies sollte ihm die Unterwürfigkeit des Orients sichern.

Die Bedeutung des Besitzes von Tyrus Arr. II. c. 17; der erste Damm c. 18 von den Tyriern zerstört. Ein neuer Damm c. 19. Die Flotte Alexanders und Verstärkung seines Heeres; die Tyrier *ναυμαχεῖν ἀπέρρωσαν*. Angriff auf die Stadt und Belade c. 20; Verteidigung der Tyrier c. 21. Nutzlosigkeit ihrer Flotte. Endlich gelingt es Alexander eine Breche in die Mauer zu legen c. 22, auf welcher Seite? Eroberung und Bestrafung der Stadt; das dem Nestor gebrachte Opfer c. 23. 24.

§. 151. Nun erst wandte er sich gegen das Innere des Perserreichs; in den Ebenen von Mesopotamien erwartete ihn Darius mit einem Heere von mehr als 1 Million. Alexander überschritt den Euphrat und Tigris; jenseits 331 des letzteren kam es zur Schlacht bei Arbela (Gaugamela) 331 (des Darius bedenkliche Lage Plat. c. 33). Das Perserheer wurde zersprengt, Darius floh nach Ekbatana; Alexander ging erst nach Babylon (wo er den Baaldienst herstellte, wie er überall die Nationalreligionen ehrte), dann nach Susa, wo er große Schätze fand, und Persepolis, das er zum Zeichen der Vernichtung